

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

837 und 838

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

30. November 1949

Blatt 1369

## Pferdemarkt vom 29. November

=====

Aufgetrieben wurden 54 Gebrauchspferde, 12 Schlächterpferde, zusammen 66. Bezahlt wurden für leichte Zugpferde Ia 4000 bis 6000 S, IIa 2000 bis 4000 S. Schwere Zugpferde IIa 4000 bis 6000 S. Für Schlächterpferde wurde bezahlt für 1 kg Lebendgewicht amtlicher Höchstpreis in Schillingen Ia 3.10, IIa 2.60, IIIa 2.30. Der Marktverkehr war für Gebrauchspferde mittelmäßig und für Schlächterpferde flau.

Herkunft der Tiere: Wien 10, Niederösterreich 33, Oberösterreich 22, Burgenland 1.

## Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im Dezember

=====

Im Dezember sind nachstehende Abgaben fällig:

- 10. Dezember: GETRÄNKESTEUER für November,  
GEFRORENESSTEUER für November,  
VERGNÜGUNGSSTEUER und SPORTGROSCHEN für die  
zweite Hälfte November,  
ANKÜNDIGUNGSABGABE für November.
- 14. Dezember: ANZEIGENABGABE für November,
- 15. Dezember: LOHNSUMMENSTEUER für November.
- 25. Dezember: VERGNÜGUNGSSTEUER und SPORTGROSCHEN für die  
erste Hälfte Dezember.

### Kochen und Nähen bei "Jugend am Werk"

=====

Wegen technischer Schwierigkeiten verzögert sich der Beginn des beliebten Berufsvorbereitungskurses von "Jugend am Werk" mit praktischen Koch- und Nähunterweisungen um einige Tage. Der Berufsvorbereitungskurs wird mit Unterstützung des Bundesministeriums für Unterricht, des Stadtschulrates und des Landesarbeitsamt Wien für Jugendliche geführt.

Auskünfte täglich im Arbeitsamt für Jugendliche, Wien 3., Esteplatz 2, und bei "Jugend am Werk", Wien 1., Neues Rathaus, Stiege IV.

### Aufnahme der Fettvorräte bei den Kaufleuten

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Wiener Lebensmittel- und Milchkaufleute sowie die Fleischhauer (Groß- und Kleinverteiler) haben mit Ende der 60. Versorgungsperiode (Stichtag 4. Dezember) den Lagerstand in allen Fettarten (Butter, Butterschmalz, Kunstspeisefett, Speiseöl, Schmalz) aufzunehmen und zu melden. Vorauslieferungen für die 61. Periode sind gesondert zu vermerken. Die Kleinhändler haben die Vorlieferanten anzugeben, von denen die einzelnen Fettarten bezogen wurden.

Die Bestandsmeldungen sind vom Kleinhandel in dreifacher, vom Großhandel in zweifacher Ausfertigung Montag, den 5. Dezember, bis 12 Uhr in der Marktamtsabteilung abzugeben. Der Kleinhandel erhält die Meldedrucksorten im Marktamt, der Großhandel im Landesernährungsamt Wien, 8., Friedrich Schmidt-Platz 5.

### Fettabschnitte verlieren ihre Gültigkeit!

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Wegen Aufnahme der Fettvorräte bei den Kaufleuten werden Fettabschnitte der 60. Versorgungsperiode nach Ablauf der Periode (4. Dezember) nicht mehr eingelöst. Gutschriften sind verboten! Die Kaufleute dürfen allgemein Lebensmittelkartenabschnitte nur bei gleichzeitiger Abg be der aufgerufenen Waren entgegennehmen.

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

837 und 838

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013,

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Nachtrag vom 30.11.1949

Blatt 1371

Werkautobus überschlägt sich dreimal  
=====

## 29 Verletzte bei Verkehrsunfall in der Lobau

Heute nachmittag um 16.30 Uhr wurde die Zentrale des Städtischen Rettungsdienstes von einem Autobusunfall verständigt, der sich in der Lobau in der Nähe des Gasthauses "Roter Hiasl" kurz vorher ereignet hatte. Ein mit Arbeitern voll besetzter Werkautobus des Tanklagers der österreichischen Mineralölverwaltung der auf einem Damm fuhr, rutschte über die Böschung ab und überschlug sich dreimal.

Noch vor dem Eintreffen der Rettung, die auch die Feuerwehr verständigt hatte, wurden acht Schwerverletzte von einem vorbeikommenden Autobus in das Unfallkrankenhaus bei der Friedensbrücke gebracht. Die Rettung, die mit zwei Wagen ausrückte, führte einen Schwerverletzten und sieben Leichtverletzte gleichfalls in das Unfall-Krankenhaus. Weitere dreizehn Leichtverletzte wurden an Ort und Stelle von den Ärzten der Rettung, Dr. Römer und Dr. Langer, behandelt und konnten in häusliche Pflege gebracht werden.

Im Unfall-Krankenhaus waren kurz nach der Einlieferung sämtliche Operationssäle überfüllt. Die Ärzte hatten alle Hände voll zu tun, um die Verletzungen der Arbeiter zu behandeln. Daher kann zurzeit auch nichts über die Art der einzelnen Verletzungen gesagt werden.

Die Feuerwehr, die mit vier Fahrzeugen an der Unfallstelle erschien, stellte den Autobus wieder auf und schleppte ihn ab. Nach den Aussagen der Beteiligten konnte das Unglück dadurch geschehen, daß der Chauffeur, weil ihm die Straße zu schlecht war, auf den für Kraftfahrzeuge gesperrten Damm fuhr. Als er einem Bombentrichter ausweichen wollte, geriet er an den Rand der Böschung, sodaß der Wagen abstürzte.